

KOMMENTAR**Jetzt wir!**

Was haben wir in den letzten Jahren in der Brandenburger Polizei nicht alles erlebt oder erleben müssen. Ständige Strukturveränderungen! Die letzte Polizeistrukturreform war dabei nicht einmal den Namen wert. Da konnte sich der damalige Innenminister im stillen Kämmerlein Personalzahlen ausdenken und anschließend Fachleute beauftragen, rundherum eine Struktur zu basteln.

Das hatte nichts mit politischer Verantwortung zu tun. Hier wurden Völkerstämme beschäftigt – für NICHTS. Dann wurden Personalzahlen zwangsläufig nach oben korrigiert und eine Evaluierungskommission eingesetzt, die aber keine Strukturen verändern durfte. Das Ergebnis dieser Evaluierung wird nun durch die Landesregierung ignoriert. Da spricht man in der Polizei von neuer Führungskultur und demonstriert als erstes, dass die Mitarbeiter und sogar die Polizeiführung nicht gefragt werden.

Umgang mit Fehlern

Die Fehler wurden gemacht und es hilft nichts, über vergossene Milch zu klagen. Es reicht aber auch

nicht, dass die Politik nur im Nachhinein ihre Fehler erkennt und diese durch Aktionismus zu beheben versucht und beim nächsten Mal die gleichen Fehler wieder macht. Die Prognose der Kriminalitätsentwicklung in Brandenburg war falsch. Jetzt, Jahre später, wird darauf halbherzig reagiert und die Zielzahl wieder angehoben. Der gleiche Fehler wiederholt sich jetzt bei der Flüchtlingsproblematik. Der Bund hat das Problem erkannt, die anderen Landesregierungen haben das Problem erkannt und stocken ihre Polizeien und Sicherheitsbehörden massiv auf. Nur in Brandenburg steckt Rot-Rot den Kopf in den Sand und hofft, dass schon nichts passieren wird. Vielleicht wird auch nichts passieren. Für die Bürgerinnen und Bürger und für unsere Kolleginnen und Kollegen, die im Ernstfall in der ersten Reihe stehen, können wir das nur hoffen. Ein solides Sicherheits- und Integrationskonzept wäre uns allerdings lieber.

Wenn man sich nun vor Landtagswahlen und der anstehenden Bundestagswahl fürchtet, dann hat das nur bedingt mit der Flüchtlingsproblematik zu tun. Es ist einfach die Summe verfehlter politischer Entscheidungen und daraus resultierender Entwicklungen. Auch unsere Kolleginnen und Kollegen im Polizeibereich spüren das am eigenen Leib. Demotivation, Frust, Politikverdrossenheit sind die Folgen.

Das tut weh!

Was unseren Kolleginnen und Kollegen aber wirklich weh tut, ist die Nichtanerkennung von Leistungen und dass Arbeit nicht angemessen honoriert wird. Reduzierung des Weihnachtsgeldes von ehemals fast 95% auf 1090 €, 500 €, Streichung in Gänze und jetzt in Form von 20 € im Grundgehalt. Ein reines Einsparprogramm – auf Kosten der Beamten. Durchgezogen gegen den vehementen Widerstand

der Gewerkschaften. In Verbindung mit der häufig vorgenommenen zeitlichen und/oder inhaltlichen Abkoppelung von Tarifergebnissen haben wir nun in Brandenburg die zweitschlechteste Besoldung.

Amtsangemessene Alimentation?

Und jetzt der Hammer. Nach offiziellen Aussagen des Finanzministeriums wurden/werden unsere Kolleginnen und Kollegen in den Jahren 2015 und 2016 angemessen alimentiert. Gerade so. Was ist aber mit den Jahren 2004 bis 2014? Das Bundesverfassungsgericht hat entschieden, dass das Weihnachtsgeld ebenfalls zur (amtsangemessenen) Alimentation gehört! Nach Einschätzung der Gewerkschaft der Polizei hat dies zur Folge, dass unsere Landesregierung über zehn Jahre hinweg verfassungswidrig alimentiert hat. Das Bundesverfassungsgericht hat klare Kriterien zur Berechnung der Untergrenze zur verfassungswidrigen Alimentation und damit den „Mindestlohn für Beamte“ definiert. Es ist unserer Meinung nach nicht nachvollziehbar, dass die Landesregierung nicht zu ihren begangenen Fehlern steht und nicht, wie es Sachsen vorgebracht hat, von sich aus ein Entschädigungs-/Nachzahlungspaket anbietet. Stattdessen wird auf weitere Urteile und Gutachten gewartet, um eine Rückzahlung um Monate oder Jahre hinauszuziehen. Das spart Millionen ein! Wieder auf Kosten unserer Kolleginnen und Kollegen.

Intern wird in der Landesregierung gemunkelt, dass dies die Landesregierung bis zu 230 Mio. € kosten kann. Falsche Formulierung. Richtig muss es heißen: Unseren Kolleginnen und Kollegen stehen mindestens 230 Mio. € für die von ihnen geleistete Arbeit zu!

Fortsetzung auf Seite 2

Fortsetzung von Seite 1

Wir erwarten von der Landesregierung, dass sie sich mit uns an den Tisch setzt und über ein Maßnahmenpaket verhandelt, das zum einen eine Rückzahlung enthält und zum anderen für die Zukunft Besoldungserhöhungen und eine verbindliche Zusage für die zeit- und inhaltsgleiche Übernahme der Tarifiergebnisse für den Beamtenbereich garantiert.

Zu leistungsgerechter Bezahlung gehört aber mehr. Beförderungen in vertretbaren Zeiträumen und deutliche Erhöhungen von Zulagen in Anerkennung der jeweiligen Erschwernisse. Weitere Punkte sind aus unserer Sicht z. B. lebensphasengerechtes Arbeiten für über 50-jährige, Vorsorgekuren für alle Polizeibeschäftigten, die Wiedereinführung der – freien - Heilfürsorge auf freiwilliger Basis ...

In internen Gesprächen mit Verantwortlichen der Landesregierung kommt sofort als Gegenargument BER, Altanschießer, Verschuldung des Landes und die Flüchtlingsproblematik.

Verantwortung übernehmen

Jeder soll seine Verantwortung übernehmen. Für die Altanschießer, das Milliardengrab BER und auch für die Flüchtlingsproblematik tragen unsere Kolleginnen und Kollegen nicht die Verantwortung.

Sie haben konkrete Aufgaben im Bereich der inneren Sicherheit zu erfüllen, was sie Tag für Tag und Nacht für Nacht umsetzen. Viele unserer Kolleginnen und Kollegen sehen den Polizeiberuf noch als Berufung und nicht nur als Job. Damit dieses nicht kippt, muss die Politik mit uns gemeinsam Schwerpunkte für die Zukunft vereinbaren. Unsere Kolleginnen und Kollegen müssen merken, hier tut sich etwas und Leistungen werden anerkannt. Ein engagierter Innenminister allein reicht da nicht.

Auf die Straße!

Wir haben in den letzten Jahren gelernt, dass Politik nur auf Druck reagiert. Wir haben es probiert mit Gesprächen auf allen politischen Ebenen,

mit verschiedenen gewerkschaftlichen Aktionen und mit Einbeziehung der Öffentlichkeit. Jetzt wollen wir den Bürgerinnen und Bürgern, aber insbesondere der Politik in Potsdam zeigen, dass wir auch anders können! Kommt am 9. 11. 2016 nach Potsdam! Gemeinsam mit der GEW und der IG BAU (Forstbereich) zeigen wir, dass Gewerkschaften auch kämpfen können. Die GdP Brandenburg hat es oft genug bewiesen, dass sie es kann. Es geht nicht nur darum, mehr Polizei zu fordern. Es muss auch für die etwas getan werden, die sich im System befinden und die sich über viele, viele Jahre für unsere Brandenburger Polizei engagiert haben.

Zeigen wir unsere Stärke! Kommt zur Großdemo am 9. November in Potsdam!

Andreas Schuster



SENIOREN Feuer frei

Am 25. 8. 2016 war es wieder so weit. Die Senioren unserer Gruppe der KG PD Ost trafen sich auf dem Schießstand der Schützengilde Spreenhagen 1921 e.V. zum Schießen und anschließenden Grillen.

Das Wetter war wie immer gut, wenn sich unsere Senioren treffen.

Unter Anleitung und Aufsicht von erfahrenen Schießleitern konnten sich die Senioren beim Schießen mit dem Revolver im Ca. 38, dem KK-Gewehr (5,6 mm) und der Bockdoppelflinte im Kaliber 12/70 messen.

Den Schießleitern sei an dieser Stelle Dank gesagt. Es wurden hierbei zum Teil sehr gute Ergebnisse erzielt, wobei zum Ausdruck kam, dass man als Senior noch nicht alles verlernt hat.

Urkunden über die erzielten Ergebnisse werden dann wie immer in unserer nächsten Zusammenkunft überreicht, die im Dezember mit einer Führung im „Fuchsbau“ Fürsten-



In gemütlicher Runde Bild: K.-D. Müller

walde stattfinden wird. Dieses war der Wunsch der Senioren.

Nach dem Schießen war die Stärkung vom Grill angesagt, welches auch rege in Anspruch genommen wurde.

Es kam zum Ausdruck, dass es wieder mal ein gelungener Tag war. Alte Erinnerungen wurden aufgefrischt und ausgetauscht und man war sich einig, diese Treffen weiterzuführen und die Verbindung nicht abreißen zu lassen.

**Mit freundlichen Grüßen
K.-D.Müller**



DEUTSCHE POLIZEI
Ausgabe: **Landesbezirk Brandenburg**

Geschäftsstelle:
Großbeerenstr. 185
14482 Potsdam
Telefon (03 31) 7 47 32-0
Telefax (03 31) 7 47 32-99

Redaktion:
Frank Schneider (V.i.S.d.P.)
Großbeerenstr. 185
14482 Potsdam
Telefon (03 31) 8 66 20 40
Telefax (03 31) 8 66 20 46
E-Mail: PHPRMI@AOL.com

Verlag und Anzeigenverwaltung:
VERLAG DEUTSCHE
POLIZEILITERATUR GMBH
Anzeigenverwaltung
Ein Unternehmen der
Gewerkschaft der Polizei
Forststraße 3a, 40721 Hilden
Telefon (02 11) 71 04-1 83
Telefax (02 11) 71 04-1 74
Verantwortlich für den Anzeigenteil:
Antje Kleucker
Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 38
vom 1. Januar 2016
Adressverwaltung:
Zuständig sind die jeweiligen
Geschäftsstellen der Landesbezirke.

Herstellung:
L.N. Schaffrath GmbH & Co. KG
DruckMedien
Marktweg 42-50, 47608 Geldern
Postfach 14 52, 47594 Geldern
Telefon (0 28 31) 3 96-0
Telefax (0 28 31) 8 98 87

ISSN 0949-278X



KREISGRUPPE FHOL

Herzlich willkommen!

Liebe junge Kolleginnen und Kollegen,

ihr habt es geschafft, die erste wichtige Hürde auf dem Weg zum Traumberuf ist genommen. Unter den zahlreichen Bewerbern konntet ihr euch durchsetzen und einigen ist sicher ein Stein vom Herzen gefallen, als ihr die ersehnte Einstellungsversprechen endlich in euren Händen halten konntet.

Herzlichen Glückwunsch!

Ihr habt euch für einen spannenden, interessanten und abwechslungsreichen Beruf entschieden. Um das nächste Ziel, den erfolgreichen Abschluss der Ausbildung

auch den Mut, Umwege zu gehen. Dennoch sollte man sein Ziel nie aus den Augen verlieren.

Unser Tipp – seid von Anfang an dabei, bringt euch ein und bleibt am Ball!

Doch wir alle wissen, dass es im Leben nicht immer alles so läuft wie auf einer frisch geteerten Autobahn. Schlaglöcher und einige Baustellen sollen euch jedoch nicht vom Weg abbringen. Wir, die Kreisgruppe FH der GdP, werden versuchen, immer ein Ansprechpartner für euch zu sein. Wir werden mit euch gemeinsam nach Lösungen für Probleme suchen, aber auch Hinweise geben, wie ihr euch selbst einbringen könnt, um auf „Kurs“ zu bleiben.

vor Ort. Und auch die Begrüßung bei der Ankunft ...

Die Meinung der GdP ist gefragt – die Gewerkschaft der Polizei ist geschätzter Ansprechpartner unterschiedlichster polizeilicher und poli-



GdP – immer dabei Bilder: M. Ziolkowski



Begrüßung durch das GdP-Team

oder des Studiums zu erreichen, stehen euch engagierte Dozenten, Lehrer, Trainer und Praktikumsbetreuer mit umfangreichem Fachwissen zur Seite. In eurer beruflichen Entwicklung beginnt für euch ein neuer Lebensabschnitt. Studium und Ausbildung sind anspruchsvoll und für einige eine echte Herausforderung. Um sein Ziel bestmöglich zu erreichen, braucht es Herausforderungen, manchmal

Die GdP ist die größte und einflussreichste Berufsvertretung im Polizeibereich. Seit über 50 Jahren setzt sie sich auf allen politischen Ebenen und in der Personalratsarbeit innerhalb der Polizei für die Verbesserung der beruflichen Lage aller Polizeibeschäftigten ein. Die GdP ist nicht nur in den Dienststellen für ihre Kolleginnen und Kollegen da, sondern unterstützt ihre Mitglieder auch bei Großeinsätzen

tischer Gruppen. Sie wirkt an Gesetzgebungsverfahren mit, die die dienstlichen oder beruflichen Belange der Polizeibeschäftigten betreffen. Als Stimme der Polizei genießt die GdP in der Öffentlichkeit hohes Ansehen.

Für euch geht es konkret um die Absicherung der Karriere in der Polizei des Landes Brandenburg. Die GdP hat sich deshalb konsequent für die Übernahme aller Azubis und Studierenden nach erfolgreicher Ausbildung eingesetzt.

Wenn ihr euch für die GdP entscheidet, habt ihr eine starke Organisation im Rücken. Denn die Risiken eines mitunter gefährlichen Berufes darf und kann niemand allein tragen. Die Gewerkschaft der Polizei bietet ihren jungen Kolleginnen und Kollegen deshalb Leistungen an, die entweder durch den Mitgliedsbeitrag abgegolten sind oder durch Gruppen- bzw. Rahmenverträge zu besonders günstigen Konditionen in Anspruch genommen werden können. Die wichtigste Leistung der GdP ist die Vertretung eurer beruflichen und sozialen Interessen gegenüber der Politik. Ihr habt's erst einmal in unsere Reihen geschafft – macht das Beste daraus!

Wir wünschen euch viel Glück und Freude bei der Ausbildung an der Fachhochschule der Polizei.

Eure GdP-KG FHPol



Was lange währt ...

... wird gut,....nein, es wird richtig gut!

Auch dieses Jahr hat die Kreisgruppe der FHPol den Internationalen Frauentag zum Anlass genommen, die Frauen des Hauses zu einem Event einzuladen. Dieses wurde für Anfang Juni angekündigt. Das hieß fast drei Monate Wartezeit. Aber auch die vergingen dank vieler Arbeit ziemlich schnell.

Und dann war das Geheimnis gelüftet. Diesmal sollte es in die Landeshauptstadt Potsdam gehen. Neugierig und voller Vorfreude traf sich eine repräsentative Auswahl von Mitarbeiterinnen der FHPol am 2. 6. 2016 gegen 11 Uhr am eigens dafür geordneten Bus (Klarstellung aus Sicht der Haushälterin erforderlich...;-)). Die Busfahrt verging wie im Fluge, was sicher auch an dem gelungenen Getränkeangebot und den netten Kellnern lag. Da eine Großdemonstration vor dem Landtag den Bus am zügigen Einnehmen der Parkposition hinderte, musste spontan eine Umstellung des Ablaufplans erfolgen, aber Flexibilität sind wir ja von unserer täglichen Arbeit gewöhnt.

Wir starteten also mit einer Führung durch das neue Landtagsgebäude. Diese wurde durch eine Gesprächsrunde mit dem Landtagsabgeordneten



Bilder: M. Ziolkowski

wir uns in den verschiedenen Fraktionsblöcken verteilt hatten, wurde unsere politische Bildung ein bisschen auf Vordermann gebracht. Hungrig von so viel Wissen ging es in die Landtagskantine. „Klein, aber fein“ trifft es wohl am besten. Schwer zu toppen ist die Aussicht von der Kinenterrasse. Für jeden Potsdam-Besucher sollte das zur Pflicht werden. Hier gibt es einen phänomenalen Rundumblick auf die schöne Stadt Potsdam.

Danach wurden wir in die Obhut eines Stadtführers genommen. Dieser, selbst Brandenburger Polizist, war der wandelnde Historiker. Hier hat wohl einer seinen Beruf verfehlt. Die Stadtführung, teils zu Fuß, teils per Bus, brachte uns an die Tore des Parks von Sanssouci. Ab hier hieß es, die verborgenen und weniger verborgenen Ecken des Parks zu erkunden. Die Sonne schien unbarmherzig und das in Aussicht gestellte Picknick wollte und wollte nicht auftauchen. Nachdem wir Flachländerinnen dann

sogar noch Berge erklimmen mussten, fanden wir auf einer idyllischen Wiese am Wegesrand einen liebevoll vorbereiteten Picknickplatz, der uns für all die Mühen entschädigte. Auf Picknickdecken am „Bergrücken“ des Ruinenbergs mit Blick auf den Park wurden wir mit Eis, selbst gebackenem Kuchen, Kaffee und Erfrischungsgetränken verwöhnt. Die Unermüdlchen von uns haben dann noch die Spitze des Ruinenbergs erkundet. Begleitet von aufziehenden Gewitterwolken sind wir im zügigen Marsch, nun ging es ja bergab, zu unserem bereitstehenden Bus geeilt, der uns sicher zurück an die FHPol brachte. Bei der Rückfahrt war es dann deutlich ruhiger im Bus. Die vielen Eindrücke mussten erst einmal sacken.

Es bleibt auch heute in der Rückschau festzustellen, dass das ein rundum gelungener Tag in der Landeshauptstadt war. Da kann man einmal mehr froh sein, eine Frau zu sein, um somit überhaupt an einem solchen Event teilnehmen zu können.

Vielen lieben Dank an die fleißigen Organisatoren, Kuchenbäcker, Getränkelieferanten, Busfahrer, Stadt- und Landtagsführer ... und und und. Ich freue mich heute schon auf das nächste Frauentags-Event ... und ich kann warten, da ich nun weiß, dass es sich lohnt.

**In Vertretung der „weiblichen Auswahlmannschaft“,
Linda Bergel**



Uwe Liebehenschel abgerundet. Der weiße Adler auf weißem Grund war schon eine Augenweide ... ;-). Der Plenarsaal selbst hatte zusätzlich wenigstens rote Akzente zu bieten. Nachdem

genen Ecken des Parks zu erkunden. Die Sonne schien unbarmherzig und das in Aussicht gestellte Picknick wollte und wollte nicht auftauchen. Nachdem wir Flachländerinnen dann



BILDUNGSWERK

Vertrauensleuteseminar

Während sich die sportliche Elite in den Sommermonaten auf die Olympischen Spiele vorbereitete, trafen sich im Zeitraum vom 18. 7. bis zum 20. 7. insgesamt zwölf Gewerkschaftler unter der Federführung des GdP-Bildungswerkes Brandenburg e.V. zum Seminar der Vertrauensleute. Als Örtlichkeit der dreitägigen Fortbildung diente das bewährte „Waldhotel Prieros“, welches, und das sei an dieser Stelle vorweggenommen, einen perfekten Ausgleich zwischen Erholung und Wissensvermittlung gewährleistete. Die Durchführung oblag den Teamern Frank Wiesner und Andreas Hübner. Nach einem kurzen, aber sehr einprägsamen Kennenlernen, gepaart mit den inhaltlichen Erwartungen eines jeden Einzelnen, ging es unvermindert los.

Als erstes Highlight stand ein Interview mit dem stellvertretenden Landesvorsitzenden der GdP-Brandenburg, Jörg Göhring, an. Ein eigens entwickelter Fragenkatalog diente dafür als Fahrplan. Beim Interview selbst kristallisierte sich dann auch gleich die Bedeutung der Vertrauensleute heraus, welche das Ohr sehr nahe an der Basis haben. Saskia und Andreas übernahmen die Moderation des Interviews und so wurden unter

anderem aus den Themenbereichen Besoldung und Struktur der Brandenburger Polizei mithin der Beförderungssituation Fragen gestellt.

Es dauerte nur einen Wimpernschlag und Jörg war in seinem Element. In seinen Ausführungen gab der stellvertretende Landesvorsitzende dabei tiefe Einblicke aus dem täglichen Kampf unserer Gewerkschaft mit der Politik und Führung.

Am Abend zeigte Frank sein musikalisches Können und versüßte unser gemeinschaftliches Beisammensein mit Gesang und Gitarre.

Das „Gewerkschaft“ auch ständiges Hinterfragen der Methoden bedeutet, wurde am nächsten Tag veranschaulicht. Dazu wurden die Teilnehmer auf Boote verteilt und erarbeiteten sich neue Strategien zu



Bild: S. Neilson

ausgewählten Gewerkschaftsthemen. Ein weiterer wichtiger Baustein des Seminars bestand aus dem Rollenverständnis der Vertrauensleute. Neben vielen „Hören-sagen-Geschichten“ wurden am letzten Tag die Leistungen der GdP herausgestellt und aufgezeigt. Eine abschließende Laudatio auf diesen Lehrgang fällt angesichts des Erlebten nicht schwer, im sportlichen Vergleich wäre er eine klare Goldmedaille.

Sven Neilson

45 zufriedene Teilnehmer oder 3 Seminare in 5 Tagen

Das GdP-Bildungswerk Brandenburg e.V. führte in der Woche vom 25. 7. bis 29. 7. bei bestem Wetter gleich drei Seminare in Prieros unter Leitung der Urlauber Dirk Huthmann und Timo Ritter durch.

Mit „Aktiv im Ruhestand“ widmeten wir zwei Seminare unseren Seniorinnen und Senioren sowie ein neues „Seminar 55+“ für unsere Mitglieder ab dem 55. Lebensjahr. Immerhin stellen die Mitglieder ab dem 55. Lebensjahr über ein Drittel der GdP-Mitglieder des Landesbezirks Brandenburg.

In allen drei Seminaren stand die alters- und altersgerechte Bewegung in Sport und Spiel im Vordergrund. Zudem mussten sich alle Teilnehmer teambildenden Maßnahmen,

z. B. einem spaßigen Wissenstest, unterziehen.

Dass die „Neue“ APS-Vorsorge-Broschüre bei diesem Seminar nicht fehlen durfte, ist doch selbstverständlich. APS steht eigentlich für „Aktiv Programm für Senioren“ – mit dieser APS-Vorsorge-Broschüre, die nur ein Teil des APS-Programms darstellt, sollte sich jedoch jedes Mitglied befassen – egal welchen Alters. In ihr sind wichtige Tipps, Erläuterungen und Mustervordrucke für die private Vorsorge, einem sehr sensiblen und oft verdrängtem Thema, enthalten. Nicht falsch verstehen, keine Ratschläge zu Geldanlagen oder Versicherungen, sondern einfache Vollmachten und Verfügungen, wie z. B.

der Patientenverfügung, Kontovollmachten und, und, und.

Der Besuch von Andreas Schuster bei den Seniorinnen und Senioren stellte ein weiteres Highlight dar. Er ging auf aktuelle gewerkschaftspolitische Ereignisse wie die Evaluierung der Polizei und die durch das Kabinett beschlossene (unbefriedigende) Personalbedarfsplanung in der Polizei ein. Weiterhin erläuterte Andreas, warum die GdP zusammen mit der GEW und IG BAU die Verhandlungen zur Erhöhung der Attraktivität des öffentlichen Dienstes in Brandenburg für gescheitert erklärte oder den Sachstand zu den Klagen der amtsan-

Fortsetzung auf Seite 6



BILDUNGSWERK

Fortsetzung von Seite 5

gemessenen Besoldung und der Altersdiskriminierung der Beamtinnen und Beamten im Land Brandenburg. Anschließend stand er Rede und Antwort zu Fragen aus der Gruppe.

In allen drei Seminaren wurde durch die Teamer die abgelaufene Mitgliederbefragung 55+ angesprochen sowie einzelne Ergebnisse noch einmal hinterfragt. Hier gaben die Teilnehmer noch einmal sehr interessante Antworten, hierzu aber nach der Auswertung mehr.

Für das Seminar 55+ konnten wir Heiko Elis, einen Vertreter unseres Versicherungspartners Signal Iduna, als Gast begrüßen. Heiko erläuterte die besonderen „Vorteile“ des Älterwer-

dens aus Sicht des Versicherungsnehmers. Über die Höhe der zu erwartenden Pension, was passiert mit der Rente sowie die weiteren Rechte und Pflichten als GdP-Mitglied und als Pensionärin/Pensionär auch in der dritten Lebensphase standen beide Teamer Rede und Antwort.

Zusammenfassend fanden alle 45 Teilnehmer die jeweils besuchten Se-



Mit Andreas Schuster im Gespräch

Bild : T. Ritter

minare sehr gelungen, informativ und vor allem abwechslungsreich.

T. R.

KREISGRUPPE PD SÜD

Ein gelungener Nachmittag ...

So hieß es erneut in der Polizeiinspektion Senftenberg. Bereits in 5. Auflage fand am Mittwoch, dem 17. 8. 2016, das Hof- und Sommerfest statt. Eingeladen waren alle Mitarbeiter der

grilltes inkl. Brötchen für 1 Euro, alkoholfreie Getränke für 50 Cent sowie alle alkoholischen Getränke für 1 Euro. Diese Preise konnten aufgrund der Selbstorganisation der Versorgung durch die



Der Grillmeister

Bilder: G. Niessen

Inspektion OSL und der Direktion, ehemalige Mitarbeiter, Pensionäre und Freunde. Auch die Angehörigen aller waren willkommen. Zuvor nutzte die KG Süd/ OSL der GdP die „Gunst der Stunde“ und lud die Senioren der GdP zu einer Fragestunde zu aktuell-politischen Problemen und Sonstigem ein. Anschließend gab's eine Stärkung in fleischiger und flüssiger Form auf dem Hof. Hier lockten die Angebote wie Ge-

Mitarbeiter vom Organisationsteam im Führungsdienst angeboten werden.

Es lief reichlich Flüssiges über den Tresen, ca. 150 Liter Bier und etwa 30 Liter Fassbrause. Grillmeister Torsten hatte zeitweise „Hitzestau“ am Grill. Auch im Verkauf der Grillbrötchen und Getränke waren die Kollegen des Führungsdienstes emsig, um die Gäste nicht hungern und dursten zu lassen.

Nennenswert ist der unermüdliche Einsatz der Mitarbeiter vom Organisationsteam des Führungsdienstes, an erster Stelle Detlef Heinrichs. Unterstützt wurde das Team von den beiden Helfern Hausi und Grit.

Alles in allem war es wieder ein super Fest, der Wettergott spielte auch mit, es gab viel Lob der anwesenden Gäste und man freut sich auf ein Wiedersehen 2017!

Grit Niessen



KREISGRUPPE LKA

Gesundheitstag des Landeskriminalamtes

Am 7. Juli führte das Landeskriminalamt den mittlerweile fünften Gesundheitstag durch. Nachdem dieser Tag in den vergangenen Jahren von verschiedenen Sportangeboten sowie Informationen und Aktionen rund um das Thema Gesundheit geprägt war, ließ sich das Organisationskomitee in diesem Jahr etwas ganz Neues einfallen.

Der diesjährige Gesundheitstag fand erstmals auf dem LKA-nahen Sportplatz des „Ostender“ Sportvereins statt. Nach der Eröffnung durch den Leiter LKA, Herrn Volkland, und einer gemeinsamen Erwärmung starteten auch schon die Wettkämpfe.

Beim „Coopercrosslauf“, eine haus eigene Erfindung der Sportkoordinatoren, lieferten sich die Kolleginnen und Kollegen ein Kopf-an-Kopf-Rennen über eine Waldstrecke von ca. 5 Kilometern. Anschließend starteten die Turniere und Einzelwettkämpfe. Das Tischtennis- und Badmintonturnier fand dieses Mal „outdoor“ und somit unter erschwerten Bedingungen statt. Der Regen vom Vortag war verzogen und die Sonne bescherte uns beste Bedingungen bei angenehmen Temperaturen, jedoch blies der Wind den leichten Tischtennisball von der Platte und verleihte dem Federball den einen oder anderen Richtungswechsel. Auch das traditionelle Luftgewehr-



Gesundes an der Fitnessbar

Bild: A. Petraschke

schießen fand auf dem Sportplatz unter freiem Himmel statt. Zahlreiche Kolleginnen und Kollegen nutzten die Gelegenheit, ihr Schießkünste mit dem Luftgewehr unter Beweis zu stellen. Mehr Wert auf die Technik als auf die Kraft sollten die Sportlerinnen und Sportler beim Gummistiefelwurf legen. Die deutschen Rekorde (Quelle Wikipedia) wurden weder bei den Männern (53,23 m) noch bei den Frauen (35,10 m) übertroffen, dennoch wurden beachtliche Weiten erzielt. Erstmals fanden in diesem Jahr ein Soccer- und ein Beachvolleyballturnier statt. Hier kämpften die Teams

hart um die Siegerplätze.

Den Höhepunkt erreichte der Gesundheitstag mit einer Sprint- und Gaudistaffel. Beim Sprint mussten die Mannschaften mit jeweils vier Kolleginnen und Kollegen auf einer Strecke von je 60 Metern gegeneinander antreten. Bei der Gaudistaffel

stellten die Kolleginnen und Kollegen ihr Geschick beim Zerlegen und Zusammenbau einer Übungswaffe unter Beweis.

Auch für die kulinarischen Köstlichkeiten war in diesem Jahr wieder gesorgt. So gestalteten zahlreiche Kolleginnen und Kollegen eine Fitnessbar mit köstlichen Snacks, Salaten, Kuchen, Fitnessgetränken, Obst und Honig aus eigener Herstellung. Für den großen Hunger gab es dann Bratwurst und Steak vom Grill und zum Feierabend ein kühles Bier zur Belohnung.

Katharina Petraschke

KREISGRUPPE PD OST

Familien sportfest

...und die GdP-Kreisgruppe Ost war aktiv dabei

Das sehr gut besuchte Familiensportfest der PD Ost am 21. Juli 2016 im Sport- und Erholungspark Strausberg kam bei Bediensteten und Familienmitgliedern sehr gut an. Nach der Eröffnung durch den Leiter der PD nutzten die Teilnehmer das vielfältige Spiel- und Sportangebot, einige überprüften bei dieser Gelegenheit gleich mal ihre eigene Leistungsfähigkeit. Neben den guten sportlichen Ergebnissen unserer Kolleginnen und Kollegen, die aus allen Polizeieinspektionen angereist waren, zeigten auch deren Partner und die vielen „kleinen Sportler“ ihr Können.



Sponsored by GdP

Bild: F. Templin

Unterstützt wurde das Treiben bei recht hohen Temperaturen durch das sehr reichhaltige kostenlose Gesundheitsbuffet der Kreisgruppe Ost. Die Zubereitung und Verkostung gesunder Ernährung stand im Mittelpunkt der GdP, die Angebote wurden gut angenommen. Gespickt mit allerlei gesunden Leckereien und die „Pracht der Farben“ auf dem Tisch machte neugierig und Lust auf mehr. Am Stand der GdP wurden die Kollegen und Familienmitglieder für eine nachhaltige gesunde Ernährung sensibilisiert und motiviert. Dank auch an unseren Partner Signal-Iduna, der die Pokale sponserte.

Städter





Gewerkschaft der Polizei

Seminar Junge Leute

Spaß

Gewerkschaftspolitik

Leute kennenlernen

Wann: 21. - 23. Oktober 2016

Wo: Prieros

Kontakt: Alexander Poitz

Tel.: 01732787474

oder im GdP Bildungswerk
Brandenburg unter

www.gdp.de

Neues erfahren

Kommunikation

Junge Gruppe erleben



Gewerkschaft der Polizei

